

Das Blatt wird 7 Mal in der Woche
verlegt. Am Sonntag, den 6. Juli,
bis Mittwoch 12 Uhr. Angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 13.

Das Blatt wird 7 Mal in der Woche
verlegt. Am Sonntag, den 6. Juli,
bis Mittwoch 12 Uhr. Angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 13.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Droblsch.

No. 182.

Mittwoch, den 1. Juli 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7000 Exemplaren
erscheint, finden eine erfolgreiche Vertheilung.

Zur Nachricht.

Mit heute, den 1. Juli 1863, beginnt ein
neues Quartals-Abonnement.

Bestellungen für Dresden nimmt die Expe-
dition, Marienstraße 13, an, nach auswärts
abonnirt man bei den zunächst gelegenen Post-
anstalten. Da die Post Zeitungen nur auf aus-
drückliche Bestellung fortspedirt, so ersuchen wir
unsere geehrten Abonnenten um baldige Er-
neuerung ihrer Bestellung. Bei zu spät abge-
gebenen Bestellungen wird es nicht unsere Schuld
sein, wenn wir nicht im Stande sein sollten,
sämmliche bereits erschienenen Nummern nach-
zuliefern.

Die Exped. der „Dresdner Nachrichten“.

Dresden, den 1. Juli.

— Mit Genehmigung Sr. Maj. des Königs ist der Amtshauptmann von Sandersleben zu Döbeln vom Monat Juli d. J. an unter Enthebung von seiner bisherigen Function in gleicher Eigenschaft nach Chemnitz versetzt worden.

— Se. Maj. der König hat den zeitlichen Actuar beim Bezirksgericht Leipzig Robert Otto Hermann Priber zum Gerichtsrathe bei dem Bezirksgerichte Chemnitz ernannt und dem Domänenpächter, Deconomie-Inspector Friedrich Constanz Cittel in Schöngleina im Herzogthum Sachsen-Altenburg gestattet, das von Sr. Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Altenburg ihm verliehene Prädikat als Domänenrath in hiesigen Landen zu führen.

— Se. Maj. der König hat für die durch wiederholten Brand und Hagelschlag so schwer heimgesuchten Bewohner des Bergstädtchens Geier die Summe von 250 Thlr. an dieselben gelangen lassen.

— Die ungewöhnlich schwüle Temperatur, der Jahrmarkt und die unbegreiflicher Weise zu gleicher Stunde stattfindende Generalversammlung der Dresdner Feuerversicherung hatten den Stadtverordneten-Saal zur vorgestrigen Generalversammlung der Albertsbahn nur spärlich gefüllt; es hatten sich 54 Personen im Besitze von 1788 Actien eingefunden, die 213 Stimmen vertraten. Nachdem Herr Weigand als Vorsitzender des Directorii die Versammlung begrüßt hatte, verlas er die Tagesordnung, nach welcher zunächst der Geschäftsbericht mitgetheilt werden sollte. Da derselbe bereits gedruckt ausgegeben war und sich Niemand für dessen Verlesung erhob, so wurde er gleich zur Debatte gestellt, zu der sich jedoch gleichfalls — Niemand veranlaßt fand. Die vereinzelt in der Saale gemachten Bemerkungen machten einen gegen die früheren Versammlungen ganz verschiedenen Eindruck: früher viel kleine Besizer, die sich bei dem durch die Stadt selbst protegirten Unternehmen betheiligten hatten und diese einzige Gelegenheit, über den Misserfolg ihrer Speculation öffentlich räsonniren zu können, bezeugten

wollten — jetzt nur einige Capitalisten und mehr Besitzer großer Geldkräfte, in deren Hände die Actien seit Jahresfrist übergegangen sind und die nun die Früchte pflücken werden, die das bisher unrentable Unternehmen fortan zu liefern und Recht verspricht. Die Gesamt-Einnahme des Jahres 1862 hat 221,000 Thlr. (40,000 Thlr. mehr als 1861) und die Ausgabe 114,000 Thlr. (nur 5000 Thlr. mehr als 1861) betragen, ein Resultat, das gewiß Beachtung verdient. Es bleibt von diesem Ueberschusse nach Deduction der Zinsen und der Kosten der Convertirung der Prioritätsobligationen von 5 auf 4 p. Ct. 37,000 Thlr. Gewinn, von welchem die Lasten der Bahn um 16,400 Thlr. Cantien abgehen und 18,000 Thlr. als 2 p. Ct. II. Semester v. J. zur Vertheilung kommen. Diese durch den Weiterbau bis Freiberg völlig ungehaltene Lage der Bahn spricht fortwährend steigende Erträge; denn schon in den 5 ersten Monaten dieses Jahres sind 17,524 Thlr. mehr eingenommen worden, was auf eine Jahres-Mehr-Einnahme von ca. 40,000 Thlr. rechnen läßt, eine Summe, die auf das 900,000 Thlr. betragende Stamm-Actien-Capital eine ansehnliche Dividende schon für das laufende Jahr verspricht. Irigend eine Anfrage, wie sie der vom Directorio verfaßte Geschäftsbericht wohl mehrfach erfordert hätte, wurde, wie gesagt, nicht beliebt, darauf stillschweigend auch die Justification der vorjährigen Rechnung gegeben. Eine verhältnismäßig lebhaft debattirte veranlaßten zwei anscheinend geringfügige Anträge des Directoriums, von denen der eine den Betrag von 500 Thlr. zu einem zu errichtenden Pensionsfond und der andere 300 Thlr. Entschädigung an einen früheren Bahn-Entrepreneur betraf; sie wurden schließlich, ersterer durch Stimmzettel, angenommen. Bei der darauf vorgenommenen Wahl für die beiden nächst mäßig ausscheidenden, übrigens sehr thätigen Ausschußmitglieder, Herr Adj. v. Gersdorff und Kaufmann Ferd. Schäfer, wurden dieselben gegen wenige sich zersplitternde Stimmen wiedergewählt und diese Wahl von Beiden angenommen. Der letzte und wichtigste Gegenstand der Tagesordnung war die beantragte Zustimmung zu einer etwaigen Erhöhung der vor 2 Jahren bereits beschlossenen, doch noch nicht emittirten Prioritäts-Anleihe von 100,000 Thlrn., je nach Bedarf bis auf die Höhe von 200,000 Thlr. Dieselbe soll zur eventuellen Begung eines zweiten Gleises, zu den durch die Betriebsvermehrung bedingten Erweiterungen zc. verwendet, nur successive nach Bedarf realisiert und dabei jedesmal die Genehmigung des Ausschusses eingeholt werden. Ohne daß aus der Versammlung nur ein Wort darüber gefallen wäre, gab sie einstimmig ihr, obigen Antrag sanctionirendes Botum in stillschweigender und recitirter Weise nach anderthalbstündiger Dauer.

— Die botanischen Excursionen von Dresden sind seit lange große Theilnahme gefunden und in dem gegenwärtigen Jahre seit Monat April besonders häufig. Die Frequenz der Teilnehmer, unter denen vorzugsweise die Herren, noch an Eifer geknüpft. Die mit dem Dampfer am Sonntag den 27. Juni nach Nieder-Borsig gehenden Excursionen